

H./VIII. 1917

159

(Der Oesterreichisch-deutsche Wirtschaftsverband und die handelspolitischen Beziehungen.) Der Oesterreichisch-deutsche Wirtschaftsverband publiziert folgende Kundgebung: Der Verband begrüßt die jetzt stattfindenden handels-

politischen Verhandlungen deutscher, österreichischer und ungarischer Staatsmänner und hofft, daß der für beide Mittelmächte unerläßliche Fortbestand des politischen Bündnisses durch ein inniges, sich auf alle wichtigen Fragen des Wirtschaftslebens erstredendes Bündnis ausgebaut und sichergestellt werde, daß eine gemeinsame Handelspolitik der Mittelmächte anzustreben sei, daß aber die Bündnispolitik nicht als wirtschaftliche Drohung, sondern nur als wohl-erwogene, bestmögliche Verteidigung gegen etwaige wirtschaftliche Kriegspläne unserer Gegner, namentlich Englands, aufzufassen sei. In diesem Sinne haben sich gerade jene führenden Staatsmänner wiederholt auf den Tagungen der Wirtschaftsverbände geäußert, welche jetzt an den Wiener Verhandlungen teilnehmen. Der Wirtschaftsverband weist insbesondere mit Genugthuung darauf hin, daß bei den jetzigen Verhandlungen nicht bloß zoll- und handelspolitische Fragen, sondern auch solche währungs- und verkehrspolitischer Natur erörtert werden, auf welche wichtigen Zusammenhänge der Wirtschaftsverband und seine Bruderverbände stets ausdrücklich hingewiesen haben. Die jetzigen besonders erfreulichen Fortschritte der Mittelmächte auf militärischem Gebiete lassen es umso wünschenswerter erscheinen, daß über alle wirtschaftlichen Hauptfragen rechtzeitig volles Einvernehmen erzielt werde, um bei der Möglichkeit einer außenpolitischen Entspannung einheitslich und mit dem nötigen Nachdruck für die Interessen Deutschlands und Oesterreich-Ungarns eintreten zu können.